# Ueber Pimpla capulifera Kriechb. (Hym.)

Von Dr. Simon Bengtsson in Lund.

In seinen „Pimpliden-Studien" (Entom. Nachricht. 1887 p. 119) stellte Dr. *Kriechbaumer* die fragliche *Pimpla*-Art, auf ein im südlichen Bayern d. 25. VIII. 69 angetroffenes, „stark abgeflogenes", weibliches Exemplar gegründet, auf. *Schmiedeknecht*, welcher dann eine „Monogr. Bearbeitung der Gattung *Pimpla*" (Zool. Jahrbüch., Abtheil. f. System. u. Biol. Bd. 3. Jena 1888) und später eine „Revision der europäisch. und benachbart. Arten" der Gattung (Ill. Wochenschr. f. Entom. Bd. 2. Neudamm 1897) gegeben hat, kannte diese Art nicht, sondern citiert für dieselbe nur die Beschreibung *Kriechbaumer's*, macht aber an der zuletzt angeführten Stelle p. 526 die Mittheilung, dass sie in Ungarn von *Mocsáry* [1]) aus Limenitis populi L. erzogen worden. *Thomson* nimmt in seinen Opusc. entom. Fasc. XIX. 1894 p. 2125 die Art für Schweden auf Grund eines in *A. E. Holmgren's* Sammlung [2]) angetroffenen, ebenfalls weiblichen Exemplares, d. 26. VII. 75 erbeutet, auf. Da indessen eine Lokaletikette fehlt, dürfte der Fundort desselben als unsicher gelten müssen. Eine spätere Erwähnung der betreffenden Art habe ich in der Literatur nicht gefunden.

Aus dieser geschichtlichen Uebersicht geht also hervor, dass das Männchen der vorliegenden Art bis jetzt unbekannt ist.

Wie *Kriechbaumer* (l. c.) richtig bemerkt hat, ist die Art zweifellos mit *P. rufata* (*Gmel.*) *Grav.* (= *flavonotata Holmgr.*) am nächsten verwandt, und *Kriechbaumer* war auch lange im Zweifel, ob er das angetroffene Exemplar als Var. der genannten Species oder als besondere Art betrachten sollte. Auch mit *Pimpla processioneae Ratz.*, welche Art nur in zwei aus *Thaumetopoea processioneae Lin.* erzogenen männlichen Individuen bekannt und von *Ratzeburg* in seinen „Parasitol. Bei-

---

1) Ob und woselbst Mocsáry die Mittheilung darüber publiciert habe, ist mir unbekannt. Dalla Torre (Catal. Hymenopt. Vol. III. Lipsiae 1901 p. 426), welcher zwar für die Art nach Mocsáry Limenitis populi als Wirth anführt, erwähnt jedoch keiner Publication von diesem und giebt nicht einmal Ungarn als Fundort an.

2) Holmgren's hinterlassene Schlupfwespensammlung wurde von C. G. Thomson angekauft und ging nach dem Tode Thomson's mit den Sammlungen dieses Forschers auf das Entom. Museum der Universität in Lund über. Vergl. Thomson, Opusc. entom. Fasc. XVIII. Lundae 1893 p. 1889 und S. Bengtsson, Minnesteckning öfver C. G. Thomson, Entom. Tidskr. Arg. 21. Stockholm 1900 p. 8.

träg." (Stett. Entom. Zeit. Jahrg. 10. 1849. p. 133) und Ichneum. d. Forstinsect. Bd. 3. Berlin 1852 p. 101. 35 sehr kurz und mangelhaft beschrieben worden ist, hält *Kriechbaumer* sie für „sehr nahe verwandt", ohne die Frage der Identität der Beiden sicher entscheiden zu können. *Schmiedeknecht* (zuletzt angef. Stelle) ist desgleichen der Ansicht, dass sie mit diesem „vielleicht identisch sein könnte."

Indessen hatte schon *Brischke* in seinen im Jahre 1880 erschienenen „Ichneumoniden der Provinz. West- und Ostpreussen" (Schrift. d. Naturf. Gesellsch. in Danzig. N. F. Bd. 4. p. 111) unter *Pimpla rufata Gmel.* [1]) eine in beiden Geschlechtern angetroffene Varietät beschrieben, die er u. A. auch aus Lymantria monacha erzogen hatte, und passt diese Beschreibung, wie es mir scheint, beinahe vollkommen auf das Weibchen der *capulifera Kriechbaumer's*. Ueber das Männchen lässt uns die Beschreibung *Brischke's*, welche sich augenscheinlich auf das Weibchen bezieht, leider in Ungewissheit, da von jenem nur seine bedeutende Grösse (bis 13 mm) angegeben wird, obwohl das Männchen der Arten aus dieser Gruppe (*Apechthis Först.*) in vielem von dem Weibchen abweicht.

Da ich im Jahre 1900 die Art in mehreren Exemplaren beider Geschlechter erzogen habe und folglich sowohl eine Beschreibung des Männchens geben, als die Verwandtschaftsverhältnisse der Art näher klarstellen kann, so möchte dieser Beitrag zu ihrer Naturgeschichte nicht unwillkommen erachtet werden.

## Pimpla capulifera Kriechb. ♂ ♀.

Nigra, mesonoto opaco, haud flavolineato; scutello macula apicali subquadrata, postscutello transversa ornatis; lineis lateralibus utrinque sulphureo-flavis; segmento primo abdominis medio perparum bicarinato, sulculo inter carinulas nullo vel parum distincto; pedibus rufis, anterioribus maxima ex parte flavescentibus, omnibus basi magis minusve nigricantibus, posticorum femoribus apice, tibiis tarsisque nigris; tibiis infra

---

[1]) Wenn Dalla Torre (Catal. Hymenopt. Vol. III. 1901) unter Pimpla brassicariae Poda als Synonym Brischke's vorher erwähnte P. rufata (l. c.) anführt, so ist dies ein offenbarer Irrtum, was sowohl daraus erhellt, dass Brischke seine rufata (l. c.) der Holmgren'schen Art flavonotata (infolge einer Fehlschreibung steht bei Brischke flavolineata) gleich stellt, wie auch daraus, dass Brischke die P. varicornis Fabr. als besondere Art aufnimmt. Prüft man dann die von Dalla Torre angeführten Wirththiere der P. rufata (Gmel.) Grav. und vergleicht hiermit die Angaben Brischke's (l. c.), so findet man, dass sie ganz dieselben sind, wie sie Brischke für seine rufata erwähnt.

basin albo-annulatis; antennis subtus fulvescenti-testaceis, supra obscurioribus, incisuris articulorum nigricantibus; alis hyalinis, stigmate fusco, basi et apice ferrugineo.

♂: palpis, medio mandibularum, clypeo, facie flavis; faciei linea vel macula longitudinali media nigra; orbitis frontalibus, puncto verticino, scapo antennarum subtus concoloribus; tegula et radice alarum pallidis; pedibus anterioribus rufo-flavidis, coxis basi et latere posteriore nigris; pedibus posticis nigris, trochanteribus et femoribus (excepto apice) rufis; tibiis annulo determinato albo ornatis. — Long. corp. 9.5—15 mm.

♀: ore fusco, palpis apicem versus ferrugineis, orbitis facialibus infra antennas anguste flavis; scapo antennarum toto nigro; tegulis alarum fuscis, limbo pallidiore; coxis omnibus nigris, anticis antice macula flavo-albida praeditis; basi trochanterum, praesertim posticorum, magis minusve nigra; unguiculis omnium tarsorum dente armatis; terebra dimidio abdomine breviore, valvulis et spiculis apice decurvatis. — Long. corp. 15—16 mm, terebr. 3 mm.

Syn.: (?) 1880. *Pimpla rufata* var. nov. ♂ ♀ *C. G. A. Brischke*, Die Ichneumonid. d. Prov. West- und Ostpreussen. Schrift. Naturf. Ges. Danzig. N. F. 4. p. 111.

1887. *Pimpla capulifera* ♀. *Kriechbaumer*, Pimpliden-Studien. Entom. Nachr. Jahrg. 13. p. 119. 8.

(?) 1888. *Pimpla rufata* var. 3 ♂ ♀ (nach *Brischke*). *O. Schmiedeknecht*, Monogr. Bearbeit. d. Gatt. *Pimpla*. Zool. Jahrb., Abtheil. f. System. u. Biol. Bd. 3. p. 481.

1888. *Pimpla capulifera* ♀ (nach *Kriechbaumer*). *O. Schmiedeknecht*, l. c. pag. 485. 18.

1894. *Pimpla capulifera C. G. Thomson*, Opusc. entom. Fasc. XIX. p. 2125. 12 b.

1897. *Pimpla capulifera* ♀. *O. Schmiedeknecht*, Revis. d. europ. u. benachb. Arten d. Ichneumoniden-Gattung *Pimpla*. Ill. Wochenschr. f. Entom. Bd. 2. p. 526.

H a b i t. in Suecia. *) Plura specimina utriusque sexus, mense Augusto, e pupis L y m a n t r i a e m o n a c h a e L. ad Björksund in provincia Sudermannia collectis, nec non mares plures, mensibus Aprilis et Maji, e pupis hibernatis ejusdem speciei mihi exclusa. [1]) —

*) Anmerk. der Redaktion. Auch bei Fürstenberg i. Mecklenbg. wurde die Art in den Monaten August bis October in mehreren weiblichen Exemplaren erbeutet.

[1]) Siehe meine Biologiska Undersökningar öfver Nunnan (L y m a n t r i a m o n a c h a L.), dess parasiter och sjukdomar. Uppsats. i prakt. Entom. Stockholm 1902. p. 109.

Dass *P. capulifera Kriechb.* eine wohl getrennte Art ist, dürfte aus obiger Beschreibung ersichtlich sein. Einleuchtend ist auch, dass *P. processioneae Ratz.*, welche, wie *Ratzeburg* betont, gleichfalls in die Sectio IV. von *Gravenhorst's Pimpla* gehört, nicht mit derselben identisch ist. *P. processioneae* (♂) weicht nach der kurzen Beschreibung (l. c.) theils durch die schwarzen Trochanteren der Mittel- und Hinterbeine, theils durch das ganz schwarze 1. Fühlerglied ab. Mit *P. rufata (Gmel.) Grav.*, welcher sie jedenfalls am nächsten kommt, stimmt sie hinsichtlich der Bildung des 1. Abdominalsegmentes, des weissen Rings an den Hinterschienen und der gelben Zeichnung des Schildchens und Hinterschildchens überein, unterscheidet sich aber vor Allem durch den matten Brustrücken, der übrigens der gelben Zeichnungen völlig entbehrt, die schwarze Färbung an der Basis sämmtlicher Beine, sowie an der Schenkelspitze, Schienen und Tarsen der Hinterbeine, ebenso durch die geringere Ausbreitung der gelben Zeichnung am Kopf. In Bezug auf die blasse Färbung des Kopfes stimmt sie besonders im männlichen Geschlecht beinahe vollständig mit *P. brassicariae Poda* überein, die jedoch durch die stark ausgeprägten Kiele des 1. Segmentes und die fast ganz rothen Beine, welche keinen weissen Ring an den Hinterschienen besitzen, *) leicht zu unterscheiden ist. Mit der andern in unserem Faunengebiete vorkommenden Art dieser Gruppe, *Pimpla 4-dentata Thoms.*, die ebenfalls der *P. rufata* (*Gmel.*) *Grav.* nahe kommt, stimmt sie in der Structur des 1. Segmentes, sowie durch weissen Ring an den Hinterschienen [1]) und den Mangel gelber Längslinien und gelben Schulterfleckes auf dem Mittelrücken überein, unterscheidet sich aber durch eine deutliche Bezahnung auch der beiden hintersten Klauen, durch breitere gelbe Zeichnung an Schildchen und Hinterschildchen und eine weit ausgedehntere schwarze Färbung der Beine, ebenso durch das 6. und 7. Rückensegment des Männchens, die, gleichwie bei *rufata Gmel.*, ziemlich dicht und tief punktiert sind. Eine Abänderung der Zeichnung habe ich bei meinen Exemplaren nicht beobachtet, abgesehen von der dunklen Farbe am Gesichte des Männchens, die, ganz wie beim ♂ der *P. brassicariae*, eine etwas verschiedene Ausbreitung aufweisen kann. Betreffend die Grösse finde ich im Gegensatz zu *Kriechbaumer* nichts für die Art bemerkenswerthes. Dieselbe stimmt mit derjenigen der nächst verwandten Arten überein.

---

*) Anm. Ich besitze Exemplare ♂ ♀ von brassicariae Poda, die einen sehr deutlichen weissen Ring an den Hinterbeinen besitzen. Fr. W. K.

[1]) Diese finde ich bei einer Prüfung der Typen von P. 4-dentata in der Sammlung Thomson's bei sämmtlichen (9) Exx. des Männchens mehr oder weniger bestimmt schwarz (mit weissem Ringe); und dieselbe dunkle Farbe ist auch beim Weibchen angedeutet — ein Charakter, dessen Thomson in seiner Beschreibung der Art (Opusc. ent. F. VIII. 1877. p. 749 und ibid. F. XIII. 1889. p. 1411 f.) nicht Erwähnung thut.